

Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen

- ❖ 5. Juni 1929: Gründung des Rechtsvorgängers des Instituts und der Förderergesellschaft, der Forschungsstelle für Siedlungs- und Wohnungswesen, im preußischen Wohlfahrtsministerium in Berlin.
- ❖ Gründer: Prof. Dr. Werner Friedrich Bruck (1880 – 1945), Ordentlicher Professor der Wirtschaftlichen Staatswissenschaften der Universität Münster, und Dr. Ing. E. h. Dr. rer. pol. h. c. Heinrich Vormbrock (1881 – 1966), Generaldirektor der Westfälischen Heimstätte Dortmund
- ❖ 1932: formaler Zusammenschluss der Freunde und Förderer in einem Fördererkreis, dem Vorläufer der heutigen „Gesellschaft zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet des Siedlungs- und Wohnungswesens e. V., Münster“
- ❖ 10.10.1943: Bei einem Bombenangriff wird das Gebäude der Forschungsstelle in der Johannisstraße vollständig zerstört und mit ihm die gesamte Fachbibliothek mit 10.000 Bänden sowie Zeitschriften, Materialien und dem Archiv.
- ❖ 7. August 1953: Umwandlung der Forschungsstelle in ein Universitätsinstitut, das Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; Umzug in das neu erstellte Fakultätsgebäude an der Universitätsstraße.
- ❖ 1965: Umzug des Instituts in die neuen Räume Am Stadtgraben 9.
- ❖ 1968: Der Wissenschaftsrat genehmigt die Gründung des Sonderforschungsbereichs 26 Raumordnung und Raumwirtschaft, an dem das Institut mit vier weiteren Instituten der Universität Münster beteiligt ist. Sprecher war zunächst Prof. Dr. Hans K. Schneider, später Prof. Dr. Rainer Thoss. Der SFB 26 besteht bis 1981.
- ❖ 1972: Zwei gemeinsame Schriftenreihen mit dem Zentralinstitut für Raumplanung an der Universität Münster werden ins Leben gerufen.
- ❖ Anfang 2002: Das Institut wird Gründungsmitglied des Centrums für angewandte Wirtschaftsforschung Münster (CAWM), ein Dachinstitut der vier volkswirtschaftlichen Institute im Universitätsgebäude am Stadtgraben 9.
- ❖ Institutsdirektoren:
 - Prof. Dr. Werner Friedrich Bruck (1929 – 1933)**
 - Prof. Dr. W. D. Preyer (1934 – 1935)**
 - Prof. Dr. F. Hoffmann (1935 – 1937)**
 - Prof. Dr. Dr. P. Berkenkopf (1937 – 1939)**

Prof. Dr. Alfred Müller-Armack (1939 – 1949)

Kontinuierliche Fortführung der Forschungsarbeiten unter kriegsbedingt schwierigen Arbeitsbedingungen. Organisatorische Verbindung von Wohnungs- und Siedlungswirtschaft. In seiner Münsteraner Zeit entwickelt Müller-Armack die Grundzüge der Sozialen Marktwirtschaft.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Seraphim (1950 – 1962)

Ausweitung der Forschungsarbeit auf neue Gebiete (ländliches Siedlungswesen, Agrarsektor, Agrarstruktur) und Beschäftigung mit Spezialfragen (Flüchtlingseingliederung, Wiederaufbau zerstörter Städte).

Prof. Dr. Hans K. Schneider (1963 – 1971)

Neue thematische Schwerpunkte werden gesetzt: Städtebau, Stadterneuerung, Raumordnung und Regionalplanung, globale und regionalisierte Wohnungsbedarfsprognosen, multiregionale Input-Output-Analyse.

Prof. Dr. Rainer Thoss (1971 – 1997)

Neue Forschungsansätze werden umgesetzt: koordinierte Forschungsvorhaben im Bereich Umweltschutz und Umweltplanung (multiregionale und multisektorale Simulationsmodelle, lineare und nicht-lineare Programmierungsmodelle), Wirkungsanalysen regionalpolitischer Instrumente

Prof. Dr. Ulrich van Suntum (seit April 1997): Die Institutsschwerpunkte werden erweitert um international vergleichende Beschäftigungspolitik und Konjunkturprognosen. Die Wohnungspolitik nimmt wieder größeren Raum in den Arbeiten des Instituts ein. Sie wird stärker mit regionalökonomischen Analysen, auch zur Bevölkerungsentwicklung und zur regionalen Wirtschaftsstruktur, verzahnt.

- ❖ Damaliger und heutiger Aufgabenschwerpunkt: Grundlagenforschung und angewandte Forschung auf dem Gebiet des Siedlungs- und Wohnungswesens aus volkswirtschaftlicher Sicht. Dabei wird die Zusammenarbeit mit der Praxis gesucht und gefördert. Von Beginn an und bis heute ist die Arbeit des Instituts darauf ausgerichtet, durch wissenschaftlich fundierte Analysen und Prognosen Entscheidungsträgern rationale Grundlagen für Entscheidungsprozesse zu liefern.
- ❖ Die Forschungsinhalte haben sich im Laufe der Zeit gewandelt: Über das Siedlungs- und Wohnungswesen hinaus waren zu Beginn des letzten Jahrzehnts auch Umweltökonomie, makroökonomische Modelle sowie Landwirtschaft und Ländlicher Raum Gegenstand der Forschung. Die vier letztgenannten Forschungsfelder werden heute nicht mehr bearbeitet. Neu hinzu gekommen ist dagegen das Arbeitsgebiet „Arbeitsmarktökonomik“ (u. a. international vergleichende Studien zur Beschäftigungspolitik). Innerhalb des engeren Bereichs des Siedlungs- und Wohnungswesens (Wohnungswirtschaft, Wohnungspolitik, Regionalökonomik) hat sich der Schwerpunkt der Forschung seit den 1990er Jahren in Richtung Wohnungswesen verschoben.

- ❖ In der Lehre hat sich das Institut ebenfalls immer neuen Entwicklungen und Anforderungen angepasst. Zurzeit werden Vorlesungen und Seminare zur Konjunktur- und Beschäftigungspolitik, Geschichte der Wirtschaftstheorie, Regionalökonomik und zur Wohnungsmarkt- und Arbeitsmarktökonomik angeboten.
- ❖ Das Institut ist durch Mitgliedschaften mit zahlreichen wissenschaftlichen Gesellschaften und Institutionen verbunden: Prof. Dr. Ulrich van Suntum u. a. Mitglied des Dogmenhistorischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik, des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, des Kuratoriums des Deutschen Volksheimstättenwerks e. V., des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, der List-Gesellschaft, der Adolf Weber-Stiftung und der Katholischen sozialwissenschaftlichen Zentralstelle.
- ❖ Im Laufe der Jahre sind zahlreiche Studenten ausgebildet worden, und viele junge wissenschaftliche Mitarbeiter/innen haben das Institut durchlaufen. Die jungen Wissenschaftler/innen haben das wissenschaftliche Arbeiten im Institutsbetrieb erlernt und haben mit ihrer Promotion abgeschlossen. Heute bekleiden nicht wenige von ihnen verantwortungsvolle Positionen in Wirtschaft und Verwaltung. Mehrere bekannte Hochschullehrer sind aus dem Institut hervorgegangen.
- ❖ Durch die intensive Forschungstätigkeit im Rahmen von Drittmittelprojekten ergeben sich nicht nur vielfältige Beziehungen zu Wissenschaftlern, Forschungsgruppen und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland, sondern auch zahlreiche Praxiskontakte. Die Kontakte werden in besonderer Weise in Zusammenarbeit mit der Förderergesellschaft des Instituts gepflegt. Ihr gehören ca. 100 Unternehmen, Banken, Verbänden, Organisationen und Behörden aus dem Gesamtbereich des Wohnungswesens sowie Ehemalige des Instituts an.
- ❖ Die regelmäßig im Herbst stattfindenden Münsteraner Wohnungswirtschaftlichen Gespräche sind mittlerweile ein unverzichtbarer Bestandteil des wohnungswirtschaftlichen Tagungsspektrums in Deutschland. Das Symposium greift alljährlich aktuelle wohnungswirtschaftliche und wohnungspolitische Themen auf und ist immer mit hochkarätigen Referenten aus Wirtschaft, Ministerien und Wissenschaft besetzt. Es findet jetzt bereits zum 27. Male statt. Im Schnitt kommen 140 Teilnehmer aus der Wohnungs- und Kreditwirtschaft, aus Ministerien, Kommunen und Verbänden nach Münster, um Meinungen und Gedanken auszutauschen, zu diskutieren und sich weiterzubilden.
- ❖ Das Institut gibt seit 1972 zwei Schriftenreihen heraus, die "Beiträge zur Raumplanung und zum Siedlungs- und Wohnungswesen" und die „Materialien zum Siedlungs- und Wohnungswesen und zur Raumplanung“. Außerdem erscheint die Schriftenreihe "Münsteraner Wohnungswirtschaftliche Gespräche" im Selbstverlag des Instituts.

Dr. Winfried Michels, Münster im Februar 2016